

Antrag Nr.: A0592/24
Datum: 28.03.2024

A N T R A G

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Gegenstand:

Dresdens Wochenmärkte rekommunalisieren und zu Stadtteilplätzen beleben

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. die bevorstehenden Konzessionsausschreibungen für die Dresdner Wochenmärkte auf zwei Jahre zu befristen;
2. bis zum Ablauf des Konzessionszeitraums die Dresdner Wochenmärkte neu zu konzeptionieren, mit dem Ziel diese zu rekommunalisieren und die Plätze als generationsübergreifende Treffpunkte und Erlebnisräume in den Stadtteilen zu beleben. Dieses Konzept soll mit den verschiedenen Ämtern wie z.B. der Stadtplanung, dem Amt für Stadtgrün, dem Straßen- und Tiefbauamt und weiteren abgestimmt werden, um die verschiedenen Belange bei der Neugestaltung der Marktflächen zu berücksichtigen;
- 3) die personellen Kapazitäten im Amt für Wirtschaftsförderung zu schaffen, um die Dresdner Wochenmärkte bei der Rekommunalisierung entsprechend betreuen zu können. Die Marktsatzung für die Dresdner Wochenmärkte ist entsprechend zu novellieren.

Beratungsfolge*Plandatum*

Ältestenrat		nicht öffentlich	zur Information
Dienstberatung des Oberbürgermeisters		nicht öffentlich	zur Information
Ausschuss für Wirtschaftsförderung		nicht öffentlich	1. Lesung (federführend)
Ausschuss für Umwelt und Klima (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung)		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Wirtschaftsförderung		nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat		öffentlich	beschließend

Begründung:

Wochenmärkte sind wichtige Orte in den Stadtteilen die einerseits der Versorgung mit regionalen, saisonalen und frischen Waren dienen, andererseits das Stadtleben als soziale Treffpunkte beleben.

Wochenmärkte erfreuen sich einer hohen Beliebtheit in der Bevölkerung, haben aber auch in den letzten Jahren einen großen Wandel erlebt. Das Durchschnittsalter der Kundschaft ist gestiegen und die erzielten Umsätze sind in Teilen um 10 % gesunken.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, nehmen bundesweit viele Gemeinden die Organisation und Durchführung ihrer Wochenmärkte wieder selbst in die Hand und entwickeln diese als attraktive und generationenübergreifende lebendige Orte in ihrem Stadtgebiet.

Durch den aktuellen Konzessionsnehmer der Dresdner Wochenmärkte wird eine solche Weiterentwicklung und Aufwertung der Wochenmarktplätze nicht erfolgen. Im Interesse der Stadt und ihrer Bevölkerung, und zur Zukunftssicherung unserer Wochenmärkte ist die Rekommunalisierung ein notwendiger Schritt dem weitere folgen werden.

Das beginnt mit der Aufwertung der Marktplätze durch die Schaffung von Sitz- und Verweilmöglichkeiten, der Bepflanzung mit Bäumen und Sträuchern um eine Kühlung in den Sommermonaten zu erreichen, bis hin zur Installation von Fahrradbügel und Ladestationen für E-Bikes.

Mit einer attraktiven Gestaltung der Plätze für Wochenmärkte ist ein größerer Zulauf und eine deutlich längere Verweildauer der Kundschaft zu erwarten. Im Gegenzug werden auch für die Händler die Märkte wieder attraktiver. Der Ausbau des Angebotes mit frischen Bio-Waren aus regionaler Erzeugung und die Reduzierung von Verpackungen steht dabei auch auf der Agenda.

Der Rechtsbegriff des Wochenmarktes ist nach § 67 GewO definiert ebenso wie die einzelnen Stationen des Festsetzungsverfahrens, die Vergütung des Veranstalters sowie die nähere Ausgestaltung des Zulassungsanspruchs nach § 70 GewO. Mit dem Urteil des OVG Nordrhein-Westfalen aus 2022 ist die rechtliche Voraussetzung des Betriebens von Wochenmärkten durch die jeweilige Gemeinde geschaffen.

Christiane Filius-Jehne
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Agnes Scharnetzky
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Anlagenverzeichnis: